

DRESDNER WOCHENZEITUNG

ePaper

Wochenzeitung
aus Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

16. Jahrgang
Ausgabe 27/2016
10. August 2016

Namen sind Nachrichten

Rico Radeke

vom Dresdner „SG Lab Germany“ ist Koordinator des Gipfeltreffens der 5G-Funkforscher in Dresden. 450 Experten wollen hier Ende September über die 5. Generation des Mobilfunks diskutieren.

Ilja Almendinger,

ist Chefredakteur beim Campusradion, das aus dem Studio Fritz-Löffler-Straße regelmäßig für die TU-Studenten sendet. Der 28-Jährige sitzt auch selbst am Mikrofön und macht auf die Podcasts im Internet aufmerksam. www.campusradiodresden.de

Waed Arabi,

48-jähriger Bauingenieur aus Syrien und derzeit Betreiber des Hotels Ausspann in Heidenau, will im neuen Kulturkraftwerk eine „Beatles World“ einrichten.

Bernhard Probst,

Inhaber des Dresdner Landwirtschaftsbetriebes Vorwerk Podemus, gehört zu den drei Nominieren für den mit 10.000 Euro dotierten Ceres-Award in der Kategorie Biolandwirt, der am 18. Oktober auf einer Gala in Berlin verliehen wird.

Tobias Reißmann und Hartmut Freitag,

Geschäftsführer Sondermaschinenbauers „Xenon“ haben die Werkstätten im Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee ausgebaut und für rund 3,5 Millionen Euro eine neue Montagehalle mit 1.500 Quadratmetern Produktionsfläche geschaffen.

Prof. Thomas Hummel

von der TU Dresden, Deutschlands führenden Riechforscher, hat herausgefunden, dass sich der Körpergeruch entscheidend auf die Partnerwahl auswirkt.

Auf schmaler Spur nach Oybin



Die Reisegruppe der Fahrt auf der Zittauer Schmalspurbahn mit Minister Martin Dulig (3.v.l.) und unserer Verlagsleiterin Renate Ruhнау (2.v.r.). Fotos (5): Sachsengast, (1): PR
Wenn sie per Video eine Fahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn mitmachen wollen, klicken Sie auf das obere Foto.

Bei der Sommertour von Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig besuchte er auch den Bahnhof Oybin der Zittauer Schmalspurbahn und fuhr mit weiteren Tourismusverantwort-

lichen des Freistaates und Pressevertretern nach Zittau. Dabei schätzte er die Bedeutung der Dampfbahnrouuten in Sachsen und sagte eine weitere Unterstützung des Freistaates zu.



Alfred Simm begrüßt als Bahnhofsvorsteher den Minister und verweist auf den gegenüber liegenden Oybinfelsen. Der Minister durfte mit dem Schmalspurbahn-Chef Ingo Neidhardt auch auf die Lok und sprach bei der Fahrt nach Zittau über die Perspektive der sächsischen Schmalspurbahnen.
Wenn Sie ein Video über den Besuch des Ministers in Oybin sehen wollen, klicken Sie auf das Foto unten rechts.

In aller Kürze

Das freie Radio Coloradio will in das Pieschener Zentralwerk ziehen. Zur Finanzierung der Senderräume läuft bis zum 31. August eine Crowdfunding-Kampagne.

Rund 4.800 Dresdner ABC-Schützen gingen am Montag zum ersten Mal in die Schule. Gleichzeitig sind 196 Lehrer neu eingestellt worden.

Das Schütz-Konservatorium hat am Montag im Schalthaus des künftigen Kulturkraftwerkes einen neuen Standort, vor allem für die Tanzausbildung, bezogen.

Beim 19. Dresdner Elbeschwimmen gingen am Sonntag 1.562 Dresdner zwischen 8 und 88 Jahren auf die 3,5 km Strecke vom Blauen Wunder zum Johannstädter Fährgarten.

Der Dresdner Hauptbahnhof ist laut Ranking des Bahntickethändlers „Captain Train“ der schönste Bahnhof Deutschlands und nach Porto sogar auf Europas Rang zwei.

Die Amateurfunker der TU Dresden feiern am 8. Oktober ihren 60. Club-Geburtstag. Sie funken aus dem Barkhausenaubau und suchen Mitstreiter beim Dienstagstreff ab 19 Uhr.

In eigener Sache:

Das Team der „Dresdner Woche“ geht auf eine Recherchereise. Die nächste Ausgabe erscheint deshalb am 14. September

Wir feiern beim Dampfschiff-Fest

Traditionell am 3. August-Wochenende findet mit dem Stadtfest auch das Dampfschiff-Fest statt, das die Sächsische Dampfschiffahrt gemeinsam mit dem langjährigen Partner Verkehrsmuseum ausrichtet.

Das Festwochenende steht ganz unter dem Motto „Dampf mit allen Sinnen erleben“. Neben dampfbetriebenen Groß-Exponaten kann man im Rahmen der Dampfmodellausstellung auf dem Dampfer „Meissen“ nicht nur statische Museumsobjekte besichtigen, sondern auch in Aktion erleben. Altbewährtes aber auch neue Exponate und Highlights erwarten die Gäste zu Wasser und an Land. Am gesamten Festwochenende laden die Schiffe zu Jubiläumsfahrten auf der Elbe ein. Zum einen feiert nämlich in diesem Jahr die Sächsische Dampfschiffahrt ihr Jubiläum, seit 180



Jahren gibt es bereits die Personenschiffahrt in Dresden. Zum anderen haben auch einige Dampfer respektable „runde Geburtstage“.

Höhepunkt ist am Samstag, dem 20. August die abendlichen Dampferparade der historischen Schaufelraddampfer mit Live-Musik.

www.dampfschiff-fest.de



Dampfer-Chefin Karin Hildebrand und Verkehrsmuseums-Chef Joachim Breuning sind mit dem englischen Dampfauto von 1903 gut vorbereitet auf das Dampfschiff-Fest.

Foto: SachsenGAST

Meissner Künstler pro Japan



Der Vorsitzender des FG Meissen-Arita/Japan e.V. der Meißner Künstler Kay Leonhardt, war mit seiner Frau zum „Konzert für den Frieden“ anlässlich des 71. Jahrestags in Gedenken an die Opfer der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki eingeladen. Beim anschließenden Empfang in der Residenz des Botschafters überbrachte er die Grüße Meissens und der japanischen Partnerstadt Arita. Dabei übergab er eine signierte Flasche des limitierten Jubiläumswins von Schloss Proschwitz anlässlich „400 Jahre Arita-Porzellan 2016“ mit seinem Design an den Botschafter Takeshi YAGI und seiner Frau.

Foto: PR

Für gutes Essen in Kita und Schule



Zum Start des neuen Schuljahres hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Kampagne „Macht Dampf! – Für gutes Essen in Kita und Schule“ gestartet. Sie zeigt Eltern, wie sie sich für besseres Schul- und Kitaessen einsetzen können. Auf dem Webportal finden Mütter und Väter:

- * Ernährungsinformationen für Kita, Schule und Zuhause
- * Musteranschreiben und Checklisten (z.B. Essenskalender, Qualitäts-Checks)
- * Praxisbeispiele für eine gelungene Verpflegung an Kitas und Schulen

www.macht-dampf.de

Neues vom Zauberschloss



Kürzlich besuchte Rosel Meyer geb. Weißbach (hier mit Gerrit Schulze und Jürgen Eggert) aus Schlettau das heutige Zauberschloss Schönfeld. Während des Rundganges wurden bei ihr Erinnerungen wach. Als 16-Jährige wurde sie hier im Sommer 1944 als Arbeitsmaid zum Reichsarbeitsdienst weibliche Jugend einberufen. Als für die Anfang 1945 auf dem Schloss eingerichtete Bezirksheilstube (eine Station für erkrankte Arbeitsmaidinnen) Freiwillige gesucht wurden, meldete sie sich und war damit die einzige verbliebene Arbeitsmaid ihrer Gruppe auf dem Schloss. Dort überlebte sie den Bombenangriff auf Dresden.

Foto: PR

Und hier ein Tipp zur nächsten Veranstaltung im deutschen Zauberschloss: Sonnabend, 27. August, 20 Uhr Kabinett der Magischen Künste: „Wunder ganz nah“ - Zauberkunst pur“ aus nächster Nähe mit Markus Taubert. Zu erleben ist exklusive Zauberkunst in einzigartiger, kuschelig ge-



heimnisvoller Atmosphäre.

Wie man beim Kartenspielen viel Geld gewinnen kann ist zu erfahren (Ah!), Gedanken werden gelesen (Oh!).

Und am Schluss soll man ein kleines bisschen glücklicher sein. (Ah! Oh!). Tickets:

www.DasZauberschloss.de

Konzertsaal eröffnet am 28. April



Noch ist der Dresdner Kulturpalast eingerüstet, aber am 28. April 2017 soll er mit dem neuen Konzertsaal, der internationalen Ansprüchen genügt, eingeweiht werden. Kulturbürgermeisterin Annekatri Klepsch stellte vorige Woche das Betreiberkonzept vor. Danach ist die Dresdner Philharmonie für die Bespielung zuständig. 176 Tage werden von ihr genutzt. Für Schulkonzerte, Musikfestspiele, Rock, Pop und Volksmusik stehen 70 Tage zur Verfügung. Am 4. Mai gibt Roland Kaiser ein Konzert. Foto: SachsenGAST

Schnelle Hilfe von Notfallteams



Schnelle Hilfe rettet Leben: Schwester Ines Reichel und Dr. Andreas Gülnert auf dem Weg zu einem Notfall. Im Dresdner Uniklinikum ist die Notfallversorgung optimiert, weshalb die Überlebensrate von Patienten auf das Dreifache des deutschen Durchschnittswertes gebracht werden konnte. Dafür zeichnete die Stiftung Patientensicherheit das Dresdner Projekt mit dem „Deutschen Preis für Patientensicherheit“ aus. Foto: Thomas Albrecht

Serkowitzer Volksoper spielt Bach



Mit einer Bühnenfassung zweier weltlicher Kantaten von Johann Sebastian Bach macht die Serkowitzer Volksoper die Saloppe auch in diesem Jahr zum Theaterspielort – und ist damit wieder auf der Zirkuswagenbühne der beliebten Dresdner Sommerwirtschaft zu erleben. Die Premiere von PRÄLUDIUM UND UNFUG - Ein Sandwich nach Johann Sebastian Bach findet am Sonntag, 19:30 Uhr in der Dresdner Sommerwirtschaft Saloppe statt. Die Produktion ist dann an fünf weiteren Sonntagen bis einschließlich 18. September, jeweils 19:30 Uhr, in der Saloppe zu erleben. Foto: Robert Jentzsch | rjphoto.de www.serkowitzer-volksoper.de

MEISSEN© Art Campus bei Kastenmeier



Jörg Danielczyk, Chefplastiker der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen, hier vor seinem Kunstwerk „Fibonacci - Das perfekte Rechteck“, ist einer von sieben Künstlern aus Deutschland, Syrien und Marokko, die in der 39. Ausstellung im „Kastenmeiers“ bis zum 28. September Kunstvolles auf Porzellan zeigen. Damit präsentiert sich auch der MEISSEN© Art Campus. Er wurde 2009 ins Leben gerufen, um mit nationalen und internationalen Künstlern auf dem Gebiet der Malerei, Skulptur und Architektur zusammenzuarbeiten. Damit sollen neue Ideen und kreative Inspiration entstehen. Zu sehen sind auch Werke von Prof. K.O. Götz (geboren 1914!), des ältesten Künstlers, dessen Kunst bisher im „Kastenmeiers“ zu sehen war. Foto: SachsenGAST

Gastfreundlich 224 Mal sachsenweit

Der Präsident des Landestourismusverbandes (LTV), Landtagspräsident Matthias Rößler (r.) und Verbandsdirektor Manfred Böhme stellten vergangene Woche in Dresden Empfehlungen zur „Professionalisierung sächsischer Touristinformationen“ vor. Mit 224 Touristinformationen, in denen sich 422 Mitarbeiter für das Urlaubserlebnis engagieren, haben zwar mehr als die Hälfte aller



Foto: SachsenGAST

sächsischen Kommunen eine Anlaufstelle für Gäste. Allerdings hat fast die Hälfte von ihnen Samstag und Sonntag geschlossen. Auch in der Digitalisierung gibt es Defizite. So sind 60 Prozent noch nicht in den sozialen Netzwerken vertreten. Nur 23 Prozent der Webseiten sind für mobile Endgeräte aufbereitet. Bis Ende 2016 will der LTV ein Handlungskonzept zur Verbesserung vorlegen.

Radfahren auf dem Gehweg



Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) fordert zu recht bessere Bedingungen für Radfahrer in den Großstädten. Er sollte aber auch mehr auf diejenigen Radfahrer einwirken, die trotz gekennzeichneten Radwege auf dem Gehweg fahren und dabei Fußgänger gefährden, wie man es ständig auf der Wilsdruffer Straße in Dresden beobachten kann. Foto: SachsenGAST

Gesichter der Woche



Dr. Ravichandar Babarao (Foto: PR), Wissenschaftler an der australischen Forschungseinrichtung CSIRO Manufacturing Flagship, forscht zurzeit im Arbeitskreis von **Prof. Stefan Kaskel** (Institut für Anorganische Chemie) an der TU Dresden nach neuen porösen Materialien. Er gewann 2015 ein Alexander von Humboldt-Stipendium, welches er nun an der TU Dresden und der Uni Leipzig für bis zu 18 Monate absolviert. Sein Forschungsschwerpunkt besteht darin, die Entwicklung neuer poröser Materialien durch die synergetische Nutzung hochmoderner computergestützter Techniken und experimenteller Forschung voranzutreiben. Poröse metallorganische Gerüstverbindungen besetzen eine Schlüsselstellung in der Entwicklung neuer, umweltbewusster Technologien. Der Wissenschaftler will optimale Materialien entwickeln und unter industriell-relevanten Bedingungen testen, um das Fundament für die zukünftige Herstellung robuster, effizienterer poröser Materialien legen.



Peter Lames (Foto: Sachsen-GAST), in der Stadtverwaltung als Bürgermeister zuständig für Schulen, Sport, Personal und Recht, schaut hier sehnsuchtsvoll nach oben, ob sich vielleicht neue Geldquellen öffnen. Er wird nämlich ab 1. Januar 2017 die Zuständigkeit für Finanzen und Steuern übernehmen. Die Amtszeit des Finanzbürgermeisters Hartmut Vorjohann endet Ende dieses Jahres. In einem ausführlichen Sommerinterview mit den Dresdner Neuesten Nachrichten äußerte er sich vergangenen Freitag über seine Arbeitsschwerpunkte. Dabei ging er auch auf die Sportstadt Dresden ein. Er sieht elf Schwerpunktsportarten, die einen Vorrang der Förderung genießen. Dynamo Dresden ist für ihn eine Marke, die zur Stadt gehört. Die zwei Millionen Euro städtischer Zuschuss für das Stadion würden gerade vier Euro pro Eintrittskarte entsprechen. In anderen geförderten Bereichen meinte er in dem Interview „überspitzt“, wie er betont, gerade der Garderobendienst kosten.

Spielzeug- und Modelleisenbahnbörse



Parallel zum Dresdner Kunst-, Antik- und Trödelmarkt an der Devrientstraße findet am Samstag von 9 bis 15 Uhr eine Spielzeug- und Modelleisenbahnbörse im Haus der Presse, Ostra-Allee 20, im Foyersaal statt. Hier können Sammler und Händler tauschen und verkaufen, jeder kann mitmachen. Aussteller werden um Voranmeldung unter Tel. 0351-48642443 gebeten, ein 1,5-Meter-Stand mit Tisch und Stuhl kostet 15 Euro. Auch Modelleisenbahn-Zubehör, Modellautos, antikes Blechspielzeug und ferngesteuerte Hub-schraubmodelle und Drohnen werden angeboten. Foto: PR

Termine der Woche

Heute: Um 19:30 Uhr machen Ludovico Einaudi & Ensemble auf ihrer Elements Tour - Sommer Open Air 2016 Halt auf der Freilichtbühne Großer Garten.

Donnerstag: „Momo - Tanz“, ein Tanzstück für die ganze Familie von Wencke Kriemer de Matos nach dem Roman von Michael Ende, beginnt um 11 Uhr auf der Bühne des Konzertplatzes Weißer Hirsch.

Freitag: Beim Palais-Sommer verrät um 20:30 Uhr die Klavier-nacht mit Ulugbek Palvanov die „Geheimnisse der slawischen Seele“. Der Gewinner beim Steinway-Wettbewerb in Berlin ist ein mehrfach ausgezeichnete Pianist aus Usbekistan, der 1997 für sein Musikstudium nach Berlin zog. Oft auch „Tastelöwe“ genannt, gehört Palvanov zu den großen Virtuosen unserer Zeit.

Samstag: Mit einem 8-gängigen Prinzenmahl meldet sich der Prinzenkeller in Niederwartha ab 19 Uhr aus der Sommerpause zurück. Mit Laute, Trommel und Dudelsack verkünden die beiden Künstler von „LudiBundi“ das Ende der Sommerpause, und das mittelalterliche Erlebnisgasthaus lädt zum üppigen Prinzenmahl, begleitet von zünftigen Liedern, handfesten Sprüchen und fröhlichen Klängen ein.

www.prinzenkeller.de

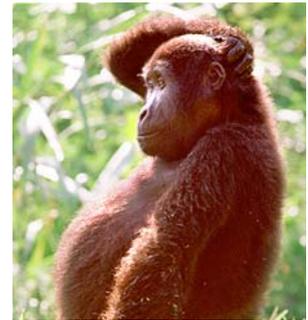
Sonntag: Im Dresdner Zoo findet von 10 bis 17 Uhr das Zuckertütenfest statt, das seit mittlerweile 20 Jahren auf alle Schulanfänger und deren Familien mit einem bunten Programm und Überraschungen wartet.

Montag: Der DREWAG Kinotag bei den Filmnächten am Elbufer beginnt 21 Uhr mit dem Streifen „Brooklyn – Eine Liebe zwischen zwei Welten“. Erzählt wird die bewegende Geschichte der jungen Eilis Lacey (Saoirse Ronan), einer irischen Immigrantin, die in den 1950er Jahren versucht, in Brooklyn Fuß zu fassen.

Dienstag: „Die Zukunft lügt vor uns“ heißt es um 20 Uhr im Kabarett „Die Herkuleskeule“.

Mittwoch: Die neue Sommertheaterproduktion von Bodecker & Neander „Im Garten Eden“ beginnt 20 Uhr im Societaets-theater.

Zum Haare raufen...



...dass das geplante interkulturelle Zentrum Elixir in Dresden an der SPD-Stadtratsfraktion zu scheitern droht.

Der Elixir Dresden e.V. bemüht sich seit letztem Jahr darum, aus dem Gelände der ehemaligen Arbeitsanstalt (Königsbrücker Str. 117a/119) ein interkulturelles Zentrum mit sozialem Wohnungsbau zu entwickeln. Geflüchtete, Migranten und Dresdner sollen dort zusammen wohnen und leben. Das Projekt stößt in Dresden auf große Resonanz und wird auch bundesweit wahrgenommen - zusammen mit ähnlichen Projekten z.B. in München und Augsburg.

Die Stadt hält allerdings am Verkauf des Geländes fest. Jetzt hat die Stadtverwaltung eine Verkaufsvorlage erstellt. Ob das Projekt Elixir dennoch gelingen kann, hängt nicht zuletzt von der SPD-Stadtratsfraktion ab. Zwar hatte der SPD-Unterbezirk Dresden am 16. April mehrheitlich beschlossen, sich gegen einen Verkauf und für die Vergabe per Erbbaurecht an Elixir einzusetzen. Die SPD-Stadtratsfraktion signalisierte kürzlich ungeachtet dessen, dass sie einem Verkauf zustimmen wird.

Nach mehreren positiven Gesprächen mit der Fraktion ist der Verein überrascht, dass diese nun doch den Verkauf favorisiert. Das ist umso erstaunlicher, da es eine bundes- und europaweite Diskussion um partizipative Stadtentwicklung gibt, bei dem Projekte wie Elixir höchste Priorität haben. Dresden stände es gut zu Gesicht im Bemühen um die „Zukunftsstadt“, mutiger voran zu gehen. Die gemeinsame Gestaltung einer lebenswerten und zukunfts-fähigen Nachbarschaft an dieser Stelle aber für immer in den Wind schreiben.

DRESDENEINS zeigt alte Filme

Aufnahmen aus den Jahren 1913 und 1914 werden in der Reihe "Dresden in alten Filmen" von Kameramann und Filmhistoriker Ernst Hirsch Filmaufnahmen präsentiert.

In diesem Film ist die Landung des Zeppelins "Sachsen" auf dem Flugplatz in Kaditz und ein Wagensportfest auf der Seidnitzer Pferderennbahn zu sehen. Besonders eindrucksvoll sind die Bilder vom 25. Mai 1913, dem 48. Geburtstag des sächsischen Königs Friedrich August. Auf dem Alaunplatz fand eine große Militärparade statt. Gezeigt wird der Vorbeimarsch des königlich-sächsischen Grenadierregiments.



Wenn Sie den Film von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

Aus dem Jahre 1914 stammen die Aufnahmen von der Mobilmachung für den Ersten Weltkrieg. Im Verlauf der Sendung erläutert Ernst Hirsch im Gespräch mit Moderator Wilm Heinrich historische Kameratechniken und Aufnahmeverfahren.

Persönliche Erklärung von Peter Escher

Die letzten Wochen waren sehr ernüchternd und belastend für mich.

Im Herbst vergangenen Jahres ging der Online-Ratgeber www.escherhilft.de

an den Start. Das Portal soll u.a. Menschen bei Rechtsfragen helfen, vor neuen Betrugsmaschinen warnen und über aktuelle Urteile informieren. Von Beginn an gab es ein durchweg positives Echo bei den Usern und in den Medien, wir waren sehr optimistisch. Aber, wir wollten zu schnell zu viel!

Wie so oft bei Startup-Unternehmen wuchsen die Kosten wesentlich schneller als die Einnahmen. Als ich die Schieflage erkannte, war es zu spät. Deshalb musste ich den schwersten Schritt in meinem bisherigen Berufsleben gehen und die Reißleine ziehen. Ich habe für die „Escher hilft – GmbH“ Insolvenz angemeldet. Es tut mir unendlich Leid, viele Menschen enttäuscht zu haben. Ich bin seit 40 Jahren Journalist, Reporter, Medienmann und auf unserer Website zuständig für Filme, Artikel und Öffentlichkeitsarbeit. Escher als vertrauter Ratgeber, der die Menschen informiert, warnt, sie bei Problemen unterstützt und nach Lösungen sucht.

Mein Geschäftspartner, ein Rechtsanwalt, war für den juristischen Teil, also den Rechtsrat und die vielen Anfragen unserer



Peter Escher im Gespräch mit dem Starkoch Gerd Kastemeier bei der Kochgala im Februar dieses Jahres.

Foto: SachsenGAST

User zuständig. Und nach meinem Verständnis auch für den kaufmännischen Teil. Nicht umsonst habe ich mir einen Partner mit unternehmerischer und juristischer Erfahrung gesucht. Dachte ich.

Heute muss ich eingestehen, dass ich als Geschäftsführer meiner Pflicht nicht nachgekommen bin, Buchhaltung und Konten regelmäßig zu kontrollieren. Ich musste aber auch feststellen, dass mein Geschäftspartner und ich mit dem Online-Ratgeber unterschiedliche Ziele anstreben. Deshalb ist eine weitere Zusammenarbeit für mich undenkbar.

Meine Vision gebe ich aber nicht auf: Jeder, unabhängig von seinem Kontostand, sollte in unserem Land zu seinem Recht kommen können! Ich bin der Überzeugung, das kann funktionieren. Und dafür werde ich auch weiter kämpfen!

TOP-Party im Westin Bellevue



Die TOP-Magazin-Chefin Dr. Helga Uebel bedankt sich auf dem linken Foto beim Direktor des Westin Bellevue, Sebastian Klink, für die Gastfreundschaft und stellt auf dem rechten Foto den Chef der 1994 gegründeten Dresdner Tastenschule, Dirk Ebersbach, vor.

Fotos (2): Sachsen GAST

Es erscheinen in Dresden einige regional orientierte Lifestyle-Magazine. Das TOP Magazin Dresden/Ostsachsen ist allerdings einmalig.

Bereits seit 34 Jahren ist TOP Magazin erfolgreich am deutschen Markt etabliert und verfügt bundesweit über fast 40 TOP Regionalausgaben. Es berichtet über Luxusgüter, Qualität und gesellschaftliche Highlights, bietet anspruchsvolle Unterhaltung sowie wissenswerte Informationen. Seit 16 Jahren erscheint viermal im Jahr die Ausgabe Dresden/

Ostsachsen in der „progress-media Verlag & Werbeagentur GmbH“ unter Leitung von Dr. Helga Uebel.

Um die direkte Kommunikation mit Kunden und VIP-Gästen zu pflegen, veranstaltet Dr. Helga Uebel mehrfach im Jahr die „TOP-Party“. Am Montag fand sie auf der Sommerterrasse des Hotels The Westin Bellevue statt. Zahlreiche Künstler verwöhnten die Gäste musikalisch. Für das gastronomische Angebot zeichnete Bellevue-Küchenchef Malte Behmann verantwortlich.

Unsere Bücherecke

„Die Holunder Schwestern“, Roman, Teresa Simon, 9,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-41923-20. www.heyne.de

München 1918. Die junge Fanny – Franziska – sitzt im Zug nach München und will der Provinz entfliehen. Ihre sensible Zwillingsschwester Friederike musste sie zurücklassen. Als die reiche Witwe Dora mit ihren beiden Kindern zusteigt, ahnt Fanny noch nicht, dass ein tragisches Schicksal seinen Anfang nimmt. München 2015. Katharina erhält einen Brief aus London: In einem Archiv wurden Tagebücher ihrer Urgroßmutter Franziska gefunden. Katharina wird neugierig. Wie kommt es, dass die Aufzeichnungen ihrer Urgroßmutter, einer einfachen Köchin, in London verwahrt werden?

Eine Familiengeschichte, die bewegt. Charmant erzählt. Das Besondere an diesem Roman sind verschiedene Erzählebenen



zu unterschiedlichen Zeiten. Fannys wunderbare Rezepte im Anhang des Buches haben wir nachgekocht. Gebackene Holunderblüten auf Vanilleschaum haben es uns besonders angetan.

Route der Genüsse in Bayern, Baden Württemberg und Hessen

Im Dreiländereck Bayern, Baden-Württemberg und Hessen, parallel zur Bundesautobahn A3 von Aschaffenburg den Main entlang über Wertheim bis nach Würzburg und die Tauber hinauf bis vor die Tore Rothenburg ob der Tauber verläuft die „Route der Genüsse“. In deren Zentrum liegt die mittelalterliche und romantische Große Kreisstadt Wertheim. Dort, wo die Tauber in den Main fließt, inmitten einer facettenreichen und naturbelassenen, reizvollen Umgebung mit Weinbergen, Bächen, Tälern und Wiesen, ist der ideale Ausgangspunkt für die „Route der Genüsse“. Hier reihen sich entlang des Mains und der Tauber Genussbetriebe, wie Perlen an einer Kette aneinander. Zu ihnen gehören einige der besten Winzer Deutschlands, die Produzenten von Edelostbränden und



Die bisher 65 Betriebe an der „Route der Genüsse“ findet man unter diesem Logo.

[Wenn Sie auf das Foto klicken, nimmt Sie ein Video zu einem kurzen Bummel durch Wertheim mit.](#)

Rumerzeugnissen, edlen Tabaken und Rauchwaren, Ölen, Gewürzen und Backwaren. Gastronomische Betriebe, teilweise mit Sternen dekoriert, exklusive Shopping-highlights sowie gestaltende Künstler, Sänger und florales Design.



Beim Bummel durch die Fußgängerzone von Wertheim, hier quälte sich vor Jahren noch der Fernverkehr durch, lässt sich das Leben genießen. **Alle Fotos auf dem beiden Seiten: SachsenGAST**

Die „Route der Genüsse“ ist ein Zusammenschluss der Besten der Region mit dem Ziel, Vielfalt, Qualität und Besonderheiten der regionalen Produkte aufzuzeigen. Die mitwirkenden Manufakturen, die teilweise seit Jahrzehnten am Markt bestens aufgestellt und weit über die Grenzen der Region, manche sogar europa- und weltweit bekannt sind, vereint die Liebe zum Handwerk, die Herstellung und Präsentation ihrer Produkte im Einklang mit Natur und Umwelt.

Was gibt es schöneres, als in einer naturbelassenen Kulturlandschaft nach Herzenslust zu schlemmen und zu genießen, zu probieren und direkt beim Erzeu-

ger zu kaufen. Wir erlebten die Route der Genüsse mit all ihren Sinnen, folgten den Düften, schmeckten die Vielfalt, lauschten den Klängen und entdeckten die Schönheit und den Charme der Region.

Auf sechs verschiedenen Abschnitten bieten sich individuelle Genüsse. Was aber alle Routenabschnitte verbindet, sind die Betriebe, die mit viel Leidenschaft, Wissen und Engagement ihre großen und kleinen Unternehmen führen und Produkte und Dienste anbieten, die besonders - ja teilweise einzigartig - sind.

Einen „Genussführer durch Main, Tauner- & Churfranken“ gibt es hier: www.route-der-genuesse.de

Halt in vier Genuss-Stationen



Wir besuchten vier Genuss-Stationen in Wertheim. Im „Kaffeeraum“ konnten wir Kaffeespezialitäten aus Lupinen genießen. Nadja Langguth ließ uns im „Cremetöpfchen“ den von ihr kreierten Duft „From Wertheim, with Love“ probieren. Köstliche Pralinen gab es am Marktplatz bei „Art of chocolate“ und in der Weinlage Satzenberg gab es nach einer kurzen „wissenschaftlichen“ Reben-einführung köstliche Tropfen zur Probe.

Das Kloster Brombach



Auf der Genussroute sollte man auch unbedingt am Kloster Brombach halt machen. Sehenswert ist die romanische Kirche und der gotische Kreuzgang. Man kann hier auch übernachten. Ein besonderes Schmankerl sind die Weinproben in der Vinothek, dem ehemaligen Cellarium des Klosters.

[Wenn Sie auf ein Foto klicken, macht Sie ein Video näher mit dem Kloster bekannt.](#)

Churfranken - Genussregion, wo der Main am schönsten ist

Churfranken, gelegen zwischen Odenwald und Spessart, ist ein Kunstname, unter dem sich 21 Ortschaften 2007 zusammengeschlossen haben. Nur 50 Kilometer lang und 20 Kilometer breit, lockt die Urlaubsregion Wanderer, Radler, Wasser- und Flugsportler gleichermaßen. Auch für Kulturfreunde und Burgenbegeisterte ist sie eine Fundgrube für Weinliebhaber und Genießer geradezu ein Schlaraffenland. Nicht umsonst gehört sie zur „Route der Genüsse“.



Nachdem die kleine Propellermaschine mit dem Piloten und uns die Startbahn von Mainbullau in Churfranken verlassen hatte, erlebten wir über den Wolken die grenzenlose Freiheit.

Wenn Sie unseren Flug über Churfranken bei kräftigem Wind in einem kurzen Video miterleben wollen, klicken Sie auf das Foto.



Blick auf Miltenberg vom Main aus. Dieses Foto ist von Karsten Kilian.

Das Churfranken GenussFestival

Einmal im Jahr feiern die Menschen dort, wo der Main am schönsten ist, sich selbst und ihre Lebensfreude.

Churfranken GenussFestival heißt die stilvolle Veranstaltung, an der die Region zwischen Spessart und Main all diejenigen Spezialitäten aus der Region aufführt, die sie so berühmt und besonders macht.

So vielseitig und konzentriert wie beim GenussFestival aller 23 Churfranken-Mitgliedsgemeinden lässt sich die kulinarische Vielseitigkeit der Region am Main sonst kaum erleben.

Mit über 50 Ausstellern aus allen Lebensbereichen des Maintals sind alle wesentlichen regionalen Genussgaranten versammelt. Winzer, Brenner und Brauer zeigen dann ebenso ihr Können,

wie Produzenten von süßen oder herzhaften Leckereien - und nicht zuletzt die viel gelobte churfränkische Gastronomie zwischen Sternchen und Sternen.

Beliebt sind auch die diversen Tastings und themengeleiteten Sonderverkostungen des Festivals.

Aus Churfranken und dem Bundesgebiet besuchen jährlich rund 3.000 Besucher die hochvergnügliche Veranstaltung.

Das Churfranken GenussFestival findet in diesem Jahr in der geografischen Mitte der charmanten Region statt, und zwar am 15. und 16. Oktober im Bürgerzentrum des Marktes Elsenfeld. Am Samstag sind die Türen von 11 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. www.churfranken.de

Ob man Wein oder Bier genießen möchte, die rustikale Winzerstube oder die edle Gastronomie, in Churfranken ist die Wahl groß. Immerhin hat die entscheidende Genießer-Empfehlungsliteratur 2015 churfränkische Genüsse in den höchsten Tönen gelobt. Der „Feinschmecker Restaurant Guide 2015“ nennt drei, der „Gusto 2015“ fünf, der „Gault & Millau Restaurantguide Deutschland 2015“ drei und der „Michelin

Guide Deutschland 2015“ zwölf churfränkische Restaurantbetriebe, inkl. zwei Michelin-Sterne-Restaurants, drei Bib-Gourmand-Restaurants und einem Bib-Gourmand-Hotel. Und die churfränkischen Starwinzer: Der Feinschmecker Wein Guide 2015 stellt sechs churfränkische Winzer heraus, der „Gault & Millau Weinguide Deutschland 2015“ dreizehn und „Der Eichelmann 2015“ achtzehn Weinbaubetriebe.

Der Genuss geht weiter



Engelbert Kötter ist ein Kräuterexperte und vielfacher Autor von Kräuterbüchern. Er weiß welche Kräuter aus seinem Garten am besten zu den Gerichten passen. Abgerundet wurden die Genüsse mit edlen Tropfen aus dem Destilleum Michael Meyer.



Im Landhotel Adler präsentierten uns Norbert Bachmann und Markus Meisenzahl die churfränkische leichte Küche, charmant begleitet und abgerundet mit Weinen aus den Bürgstadter Lagen Centgrafenberg und Hundsrück, vom Weingut Hench.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ mit dem Anhang „gast&rast“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com